

# Schülerin ungerecht behandelt???

**Beitrag von „klöni“ vom 18. März 2009 12:23**

Zitat

*Original von Chris79*

Hallo zusammen,

ich habe eine Klasse, in die ich wirklich super gerne gehe. Die SuS sind auch recht lebhaft, haben ihren eigenen Kopf, sind manches Mal ein wenig lethargisch, aber ich "liebe" halt meine SuS respektive meinen Job. Eine Schülerin in der Klasse, die von ihrem Wesen her eher ein sehr emotional-charismatischer Typ ist, allerdings keine wirklich überragenden Leistungen erbringt, ist allerdings der Meinung, dass sie sich viele Dinge herausnehmen darf, bspw. mitten in der Stunde aufzustehen und ohne Grund zum Pult, mit einem kleinen Ping-Pong-Ball zu schmeißen, manches Mal sogar versuchen, eine Mitschülerin im Spaß zu foppen und derlei Dinge mehr. Bei mir stößt sie mit ihrer Art allerdings auf Granit, denn ich halte dagegen und versuche sie, soweit es geht, in die Schranken zu weisen. Leider ist es manches Mal der Fall, dass sie dann in einem leisen Unterton noch irgendwelche schnippischen Bemerkungen macht, die ich allerdings "gekonnt" überhöre. In der letzten Stunde fühlte sie sich zum wiederholten Male unfair seitens meiner Person behandelt und meinte mir mit auf den Weg geben zu müssen, dass ich mir mal überlegen sollte, ob ich fair sei und sie sich sowas nicht gefallen lassen würde. Ich habe mir ihre Ausführungen angehört, habe ruhig und auch verständnisvoll darauf reagiert, doch im Nachhinein glaube ich, wäre ein klares Gespräch von Nöten gewesen, oder wie sieht ihr das?

Vielen Dank für eure Einschätzung!

Chris79

Hallo Chris:

Solche Schüler/innen kenne ich gut. Die sehen keinen Unterschied zwischen ihrer häuslichen (ungezwungenen) Situation und der regel- und leistungsorientierten im Klassenraum. Haben die nie gecheckt, dass die Mitschüler keine Ersatzgeschwister sind und der Lehrer kein Elternteil oder Oma, Opa, Onkel, der/die dieses Verhalten als lustigen, quirligen Beitrag zu einem lebendigen Familienleben betrachtet.

Dass du da klare Grenzen setzt, finde ich absolut notwendig. Es scheint dir jedoch schwer zu fallen, dem emotionalen Druck, der dann als Gegenreaktion von den Schülern kommt, stand zu halten. Deshalb(?) möchtest du ihnen generell ein wenig "Lebendigkeit" nicht vorenthalten.

Ich denke, ein Gespräch mit der ganzen Klasse darüber, wieviel "Lebendigkeit" eine am Leistungsgedanken (!!)-orientierte Stunde vertragen kann, wäre hier sinnvoll. Diese Frage

kannst du dir ja auch noch einmal stellen, um deine Grenzen für dich klar zu definieren. Dann kannstest du auch der Schülerin deutlich mitteilen, dass du dich evtl. von ihr nicht ernst genommen fühlst, wenn sie sich in deinen Unterrichtsstunden wie zuhause im "Wohnzimmer bei Oma und Opa" verhält.

Viele Grüße

klöni

PS: Weshalb reagieren wir Lehrer eigentlich häufig so empfindlich, wenn die Schüler uns wissen lassen, dass sie uns(er Verhalten) doof finden, obwohl wir wissen, dass wir nur unserer erzieherischen Funktion nachkommen?